



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

117 (11.3.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244110)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: Taglich 5mal außer Sonntag, Preisliste: ...

Abdruckverträge: ...

Mittag-Ausgabe A Samstag, 11. März 1939 150. Jahrgang - Nr. 117

Durch Madrid rast der Bürgerkrieg

Die Lage in Breßburg spitzt sich weiter zu - Eine Rede Dr. Goebbels zum Filmproblem

Schwerste Straßenkämpfe

Die Passionaria in Frankreich

Maja verkündet zwar seinen Sieg - aber die Kommunisten kämpfen weiter!

Die Berichte über die Lage in Madrid sind immer noch widersprüchlich und unklar. Das einzige, was nach den in Paris vorliegenden Nachrichten als neu festgestellt werden kann, ist die Tatsache, daß die Milizen Majas mit den Kommunisten in den Straßen von Madrid in Kämpfen mit Handgranaten und Selbstmord und unter Einsatz von Panzern und Artillerie kämpften. Der Bürgerkrieg durchläuft die spanische Hauptstadt; alle seine Schrecken sind erfüllt. Die Kommunisten haben in den zweiwöchentlichen Jahren der Moskauer Herrschaft in Sowjetspanien die Bürgerkriegsaktivität der Sowjets ausgedehnt. Dieser den Sowjets zugehörigen Kampf auf Tüchern die Waffengewehrmaschinen, aus den Fenstern der Häuser in den angrenzenden Arbeiterquartieren werden blauer Sandstücken verbarrikadierte Kommunisten mit Handgranaten auf die Maja-Milizen.

Feinern immer wieder daran gehindert, so daß er schließlich völlig ermattet in den Straßen unterging. Zwei sowjetische „Offiziere“, die vergeblich einzuweichen versuchten, um das Leben des Verhafteten zu retten, wurden ihrerseits von den Straußdritten bedroht. Bereits vor drei Wochen sollen vier Spanier auf dieselbe Weise umgebracht worden sein. Die Soldaten wurden im Sand verhaftet. Ferner lief das Gerücht um, daß vor zehn Tagen ein französischer Soldat des 21. Senegal-Schützen-Bataillons auf einem Wagenspahn durch Deutsche ermordet aufgefunden worden sei.

In Paris verurteilten drei aus dem Konzentrationslager entlassene Notpianisten einen folgenschweren Verkehrsunfall. Sie hatten einen Kraftwagen gestohlen, mit dem sie in vorwärtsweichtiger Weise durch die Straßen von Paris fuhren. Beim Befahren einer Einbahnstraße in falscher Richtung kollidierten sie mit einem anderen Kraftwagen und wurden in beschleunigtem Tempo davon, wobei ein Passant überfahren und schwer verletzt wurde. In der nächsten StraÙe, in der sie dann in voller Fahrt einbogen, stießen sie mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Die drei Notpianisten ergriffen sodann die Flucht, konnten jedoch von der Polizei gefangenommen werden.



Der bekannte spanische Kommunistenführer Passionaria gelangt über Lyon nach Marseille, um ein Interview, wie sie unter Bild bei der Ankunft sagt. (Associated Press, London-20.)

„Machtkämpfe“ spielte sich auf dem „Platz der Unabhängigkeit“ eine erbitterte Schlacht zwischen Kommunisten und den Truppen Majas ab. Die Kommunisten wurden zurückgeworfen, sie zogen sich schließlich in ein Hinterhaus zurück. Die Wunden wurden von den roten Banditen rücksichtslos versorgt, und die Klinik wurde in eine Stellung verwandelt.

Die Kommunisten versuchten vorübergehend einen Teil des Madrider Rathauses zu erobern. Später wurde das Rathaus wieder von den Truppen Majas zurückgenommen. Ebenfalls war es mit dem Gebäude des Polizeidirektoriums.

Der sogenannte Verteidigungsrat gab eine Besatzungsbefehl heraus, worin erklärt wird, die Kampf seien nach wie vor überall heftig für Maja und lediglich einige Punkte in Madrid und in der Provinz seien den Kommunisten verblieben. Ferner wird in dieser Besatzungsbefehl gesagt, es sei zu erwarten, daß Maja bald vollständig wieder die Oberhand haben werde.

Die neue tschecho-slowakische Staatskrise:

Breßburg wendet sich an Berlin

Die Schießereien zwischen tschechischem Militär und Glinka-Garde dauern an

ab. Berlin, 10. März.

Das DRB. erklärt auf Anfrage von zuständigen Stellen, daß die Behauptung der Abwesenheit einer Krise der slowakischen Regierung Tils an die deutsche Reichsregierung zutrifft.

Schwere Schießereien in Breßburg

ab. Breßburg, 11. März.

In Breßburg zeigt sich immer mehr, daß die Entwaldung der Glinka-Garde durch die Tscheken keineswegs gelungen ist. Verschiedene große Abteilungen der Glinka-Garde konnten

an einzelnen Punkten der Stadt verschossen, davon eine im Gewerbehau. In den Nachmittagsstunden kam es zwischen der dort liegenden Glinka-Garde und der Polizei zu einem heftigen Feuergefecht. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden drei Personen verletzt. Der tschechische Gefangene gelang es bisher nicht, die Verschärfungen der Glinka-Garde einzunehmen.

In den späten Nachmittagsstunden erfolgte in der Hofstraße vor dem Gewerbehau ein neuer Zusammenstoß zwischen tschechischer Grenzfürsorge und Glinka-Garde. Es fielen mehrere Schüsse, durch die zwei Angehörige der Glinka-Garde erheblich verletzt wurden. Der verhaftete tschechische Unterstaatssekretär Germa ist nach Sankta Hiltrics gebracht worden.

Um 8 Uhr abends sammelte sich eine viel-kundertköpfige Menge bei der Brücke, die von Breßburg auf reichsdeutsches Gebiet führt. Die Menge demonstrierte dort gegen die angelandeten tschechischen Militärs und Gendarmerieeinheiten. Sie brach in wiederholten Malen in tschechenslawische Hufe aus. Jeder tschechenslawische, der über die Brücke lutz, wurde lebhaft ge-jeiert.

Die Polizei und Gendarmerie fuhr dann in sieben Heberkanonen davon und zerstreute die Menge. Die Slowaken forderten daraufhin den Abzug des tschechischen Militärs und die Heberkanone des Erdbebenschutzes an die Glinka-Garde. In den späten Abendstunden sah man in den Breßburger Straßen zahlreiche Glinka-Gardisten, die mit gezieltem Gewehr auf und ab marschieren.

In den späten Abendstunden des Freitag verklärte sich die Lage immer mehr. Glinka-Gardisten muß es doch gelungen sein, aus der Umgebung Breßburgs in die slowakische Gegend fast hereinzukommen, denn die Zusammenkünfte vergrößerten sich von Stunde zu Stunde. Auch bemerkte Abteilungen treten immer mehr in Erscheinung.

Der „Slowak“, das offizielle slowakische Organ, vom Freitagabend in beschlagnahm genommen. Er enthält u. a. die Mitteilung, daß die Anführer von den Prager Slowaken in der Slowakei wie eine Bombe eingeschlagen habe. Die Slowaken hätten

den unbedingten Willen, nicht einen Schritt von ihrem Recht nachzugeben und ihre weiteren Taten nach dem einen Ziel zu richten, das heißt: Die Freiheit des slowakischen Volkes.

Unser Vertreter werden in der entsprechenden Form Protest einlegen. Der andere Seite verbleibt, der bricht das Versöhnungsgebot, in dem die slowakische Autonomie garantiert ist. Gewalttaten werden uns nicht einbüßern können.

Von maßgebender slowakischer Seite wird zur gegenwärtigen Rechtslage erklärt, daß die slowakische Autonomiefrage bestimmt, daß eine slowakische Regierung, solange sie das Territorium des Landes genießt, die legale Regierung ist. Insbesondere auch gegenüber der Prager Zentralregierung ist. Der slowakische Landtag hat der Regierung Tils am 22. Februar einstimmig das Vertrauen ausgesprochen und damit einen verfassungsmäßigen Akt geleistet, der von der Prager Regierung zu respektieren ist. Tue sie dies nicht, so handle sie verfassungswidrig.

Waffenverkäufungen

ab. Breßburg, 11. März.

Die tschechenslawischen tschechischen Unterdrückungsmassnahmen in der Slowakei nehmen ihren Charakter, zahlreiche höhere slowakische Beamte wurden, wie berichtet, in einer Reihe von Städten verhaftet. Nach Professor Tuls wurde nun auch der gleichfalls verhaftete slowakische Propagandachef nach einer tschechischen Kolonne ins Innere Böhmens verschleppt.

Im weiteren Verlauf der Verhältnisse in der Slowakei haben tschechische Truppen die Postämter und Bahnhöfe in allen tschechischen slowakischen Ort besetzt. Die militärischen Aktionen leitete General Glash, der tschechische Minister für Vertriebswesen, in seiner militärischen Eigenschaft. Die Spannung wurde noch, als im Rundfunk bekanntgegeben wurde,

daß in der ganzen Slowakei das Abdrücken von ausländischen Rundfunksendungen verboten worden sei.

Es wurden massenhaft Flugblätter verteilt, die erbitterte Proteste gegen das Vorgehen der Tscheken enthielten. In den Ansatzen wurde nicht nur gegen die Prager Regierung Stellung genommen, sondern die Wirkung wurde auch als „tschechenslawische Gewalttätigkeit“ bezeichnet. Die Abwehrkräfte Tschechien, Madar und Elwet wurden verräter genannt, die aus der Gemeinshaft der slowakischen Nation auszuschließen seien. Es verlautet auch, daß die Tscheken aus dem slowakischen Breßburg alle Slowaken entlassen und an ihre Stelle Tscheken setzten.

(Fortsetzung Seite 2)

Entmenschte Briganten

ab. Paris, 11. März.

Am Konzentrationslager Reges hat sich ein Verfall ereignet, der wieder bezeichnend ist für die argenteische Verrohung der sowjetischen Briganten. Eine 25 Mann starke Brigade hat auf einen der Hügel, der sich für General Franco ausbreitet und deshalb als „Bereiter“ angesehen wurde. Die entmenschte Bande warf ihn abwärts ins Meer. Der Unglückliche verlor mehrmals, schwimmend das Land zu erreichen, wurde, jedoch von seinen

Ein Aufruf des Gauleiters: An alle Hausbesitzer und Wohnungsvermieter!

NSG Karlsruhe, 10. März.

In dem nachstehenden Aufruf wendet sich Gauleiter an alle Hausbesitzer und Wohnungsvermieter unserer Gegend.

In mehreren Städten des Landes ist der Bedarf an Klein- und Kleinstwohnungen u. a. so groß, daß er nicht gedeckt werden kann. Die Ursache dazu liegt 1. in der wachsenden Zahl der Geschlechter, 2. in der wachsenden Zahl der Geburten, 3. in der gewaltigen industriellen Beschäftigung anderer Städte und der darin bedingten Zuwanderung, 4. in der Belagung der Städte mit Garisonen der Wehrmacht u. a.

Von Seiten des Reichs und der Gemeinden ist in den letzten Jahren gesehen, was möglich war, um der Not um die nötigen Wohnungen Herr zu werden. So wurden allein in Karlsruhe gebaut im Jahre 1933 116 Wohnungen im Jahre 1934 406 Wohnungen im Jahre 1935 389 Wohnungen im Jahre 1936 818 Wohnungen

Im Jahre 1937 1057 Wohnungen im Jahre 1938 557 Wohnungen

Im Jahre 1938 konnten nicht mehr Wohnungen gebaut werden, weil nationalpolitisch zwingend notwendige Aufgaben Bauarbeiter und Baumaterial voll beanspruchten. Die Kollage der Wohnungsbauenden zwingt und nun an Hausbesitzer und Wohnungsvermieter die erste Maßnahme zu richten, an Klein- und Kleinstwohnungen zu vermieten, was dringend vermietet werden kann. Direkte Wohnungen sollen sofort den Bürgermeistern bzw. Oberbürgermeistern der Städte mitgeteilt werden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß diese Maßnahme genügt, um eine große Zahl von Wohnungen so lange freizubekommen, bis der Wohnungsbedarf wieder durch Neubauten gedeckt werden kann. Sollte aber meine Hoffnung enttäuscht werden, dann müßten die erforderlichen Vorbereitungen für eine vorübergehende Zwangsverwaltung der Wohnungen eingeleitet werden.

Robert Wagner, Gauleiter und Reichsratkandidat.

Die dritte Jahrestagung der Reichsfilmkammer:

Auch im Film muß die Persönlichkeit führen!

Reichsminister Dr. Goebbels über die Eingliederung des Films in das nationale Erziehungsprogramm

und, Berlin, 10. März.

Höhepunkt auch der 3. Jahrestagung der Reichsfilmkammer war am Abend des Freitag die große Kundgebung der Filmschaffenden in der Krolloper, auf der der Schirmherr des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, in der Begrüßung durch den Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Veit, kamen zum erstenmal auf dieser Kundgebung inoffizielle Mitglieder des Films, und zwar der Staatschauspieler Liebenow und der Filmregisseur Dr. Veit, zu Berlin, um den Filmschaffenden einige der großen, das deutsche Volk bewegende Probleme, die Harmonie von Bild, Wort und Musik und die Beziehungen des Filmes zum Volk näherzubringen.

Die Kundgebung in dem mit festem Glanz festlich geschmückten Reichstagsgebäude der Krolloper wurde mit dem Orchester zum besten im Saal Richard Wagner's 'Volensgrün' eingeleitet. Dann nahm der Präsident der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Veit, das Wort in seiner Begrüßungsansprache. Der Präsident wies auf international anerkannte Erfolge des deutschen Filmes hin, um sich dann einmal mit dem Verhalten eines Teiles des Auslandes zu befassen, das im Gegensatz zu dieser Anerkennung steht.

Deutschland habe die besten, die besten Kampfbilder hervorgebracht und daraus die besten Kampfbilder hervorgebracht.

Veit sprach sich über den Kampf überall von Afrika aus.

Das die ganze Welt mit Filmen versorgt werden müsse und deshalb jede nationale Filmwirtschaft bekämpfe, Amerika produziere Filme nach dem sogenannten internationalen Weltmarkt, um im entstehenden Augenblick auch solche Filme lancieren zu können, die politischen Interessen dienen. Darin liegt eine Gefahr, die nicht ernst genug genommen werden könne. Im Gegensatz zu dem amerikanischen System vertrete man in Deutschland die Auffassung, daß der Film ein nationales Kulturgut ist und immer den Zielen der Nation tragen muß. Deutschland sei selbstständig, nicht zu exportieren, aber nicht eine internationale Ware, sondern ein typisch deutsches Kulturgut, das als deutsches Kulturgut anerkannt werden muß. Er meinte die amerikanischen Methoden durchzuführen, denn mehr werde auch Amerika an Boden verlieren.

Der Staatschauspieler Wolfgang Liebenow, der Leiter der Filmakademie, sprach über die Harmonie von Bild, Wort und Musik im Film.

Der Filmdichter Dr. Heinrich Sperl, dem das Thema 'Film und Kultur' behandelte, sprach von der Frage aus, ob der Dichter dem Film oder dem Film dem Dichter zu dienen habe. Es komme bei der Schaffung auf die ganze künstlerische Einheit an, die nur der einzelne schaffen könne. Filmdichter, die ihren Versatzel beanspruchten, gehe es in der Tat um die deutsche Produktion anzuwenden. Nicht nur nicht. Die Filmakademie sei aber bemüht, auch auf diesem Gebiet Maßnahmen zu ergreifen.

Dann nahm, wie in jeder der letzten Jahrestagungen der Reichsfilmkammer, der Reichsminister Dr. Goebbels

das Wort, nachdem er zuvor den beiden ausgezeichneten Vorträgern gedankt hatte.

Mit dem Geleit der Theater, so konnte Dr. Goebbels unter förmlicher Zustimmung der Versammelten sprechen. 'Auch wir Deutsche wollen international anerkannt werden, dramaturgisch, organisch, literarisch und vor allem in Bezug auf nationale Unterhaltung.'

'Er werden mit uns in jeder Hinsicht', erklärte Dr. Goebbels, 'daß der Film noch ganz tief im Volk verwurzelt ist, als wir 1933 an die Macht kamen. Es war nur ein Zufall, wenn ihn und jeder einmal ein großer künstlerischer Wurf gegeben.'

Reichsminister Rust gibt die Parole:

Die Hochschule muß allen offenstehen!

Stärkster Einfluß der Wissenschaft für den Vierjahresplan

und, Berlin, 11. März.

Den Höhepunkt der Tagung der Wissenschaftlichen Beiräte des Reichsministeriums für den Vierjahresplan bildete die Rede des Reichsministers Rust.

Während die Beiräte von der Arbeit der ersten Programmkommission des nationalsozialistischen Staates sprach, ist dann mit der weiteren Entwicklung, so führte der Reichsminister aus, lenkt Rust ein, eintritt, der heute (Schicksal) das Gesicht Deutschlands bestimmt, nämlich der Mangel an Menschen. Der Minister sagte, daß die Schaffung der notwendigen Arbeitskräfte heute eine Aufgabe der Wissenschaft ist. Er betonte die Wichtigkeit einer neuen Methode für die Hochschulen, denn es sei unmöglich, daß in einem Augenblick, wo fast ausschließlich die Frage nach der Verknüpfung ist, die Hochschulen des Volkes werden, die wissenschaftliche Realität des Volkes als nicht der Hochschule zugänglich gemacht werden. Während noch 1931 der Staat verfügte, daß nur W. v. O. der Wissenschaften, das Verbot für die Hochschule bestimmen sollten, sei heute die Aufgabe im Gegensatz der Hochschule des Volkswirtschafts allen Schichten des Volkes zugänglich. Der Minister sprach die Bedeutung der Hochschule für die Nation als die Dominante sei dabei mit ein Vorbehalt.

Die Hochschule muß allen zugänglich gemacht werden.

Wir müssen alle früheren Auffassungen hinter uns lassen, so erklärte er, denn die wichtigste Aufgabe ist, quantitativ und qualitativ die Hochschulen mit einem Nachwuchs auszustatten, der die Möglichkeit in höchster Stellung bietet.

lang, nachfolgend war damals allein das Geschick.'

Der nationalsozialistische Staatsgedanke aber schließt die totale politische Willenshaltung des deutschen Volkes in sich, und da ist es ganz unmöglich gewesen, am Film vorüberzugehen, der ja doch auch damals schon Millionen Menschen in Deutschland erreicht hatte. Deshalb sei es für die nationalsozialistische Auffassung ein unumgänglicher Standpunkt gewesen, einer anonymen Reichstagsgruppe ein Erziehungsprogramm des Volkes an überlassen, das eine unbedingte, idealistische Richtung wie etwa die Volksschule

besteht. Wenn ein Staat für sich in Anspruch nehmen, einem Kind das Himmelreich und das ABC beibringen, wieviel größer sei dann das Ansehen des Staates auf alle Mittel und Möglichkeiten, die zur Erziehung und Pflege des Volkes dienen können. Neben Presse und Rundfunk sei eines dieser Mittel der Film.

'Eine Frage, vornehmlich Staatsführung' — und folgender Befehl war das Echo dieser Feststellung des Ministers — 'muß sich von vornherein auf die Mittel setzen, die dazu ansetzen sind oder auch nur ansetzen sein können, ein Volk in seiner Völklichkeit zu erziehen, zu lenken und zu führen.'

Dr. Goebbels konstatierte bei dieser Gelegenheit einen wesentlichen Unterschied zwischen unserem und dem demokratischen Regime:

'Im demokratischen Regime ist es Mode, daß die Untergebenen die Vorgesetzten kritisieren. Bei uns aber kritisieren die Vorgesetzten die Untergebenen.'

Zumultszenen in der Pariser Kammer:

Marty - eine Zierde der französischen Kammer!

Die französische Rechte verlangt Ausschluß aus der Kammer und Entziehung der Staatsangehörigkeit

Druckbericht aus Paris, 10. März. — Paris, 11. März.

In der gestrigen Nachmittagsitzung der Kammer kam es zu einer kurzen, aber leidenschaftlichen Debatte über die spanische Flüchtlingsfrage. Eine Reihe von sozialdemokratischen und kommunistischen Abgeordneten trat auf, um sich über die schärfste Verurteilung der spanischen Flüchtlingskrisis zu betätigen. Den Redneren kam es dabei vor allem darauf an, zu erreichen, daß die französischen marginalen Parteien wieder politischen Einfluss auf die Konzentrationslager der 20000 Mann totaler Bürgerkriegsgeflüchteten und Spanien gewinnen können. In leidlichen Zumutungen kam es, als der nationale Abgeordnete, Abgeordnete einen direkten Angriff auf den kommunistischen Abgeordneten Marty, den Schlichter von Abbece, richtete. Abgeordnete machte darauf aufmerksam, daß in den Reihen der Internationalen Brigaden, die nun ebenfalls in Frankreich interniert worden seien, immer wieder die schärfsten Anklagen gegen Marty erhoben würden. Marty würde nun öffentlich des Verrats bezichtigt. Bei dies richtig, dann sei Marty unter keinen Umständen mehr wählbar, als Abgeordneter im französischen Parlament zu sein.

Die französischen Kommunisten erhoben auf diese Angriffe ein scharfes Wort. Der Kammerpräsident Gerretz machte die Drohung aus, daß er die Sitzung sofort abbrechen werde. Erst nach langem Zögern konnte der kommunistische Abgeordnete Marty selbst wenigstens einen Satz der Verteidigung vorbringen. Er erklärte, es sei eine Verleumdung für die Internationalen Brigaden, wenn man behauptet, daß sie ihm, ihrem Organisator, nicht treu

blieben seien. Die Anklagen gegen ihn, Marty, hätten ausschließlich von faschistischen Agenten.

Gegenüber dieser schamlosen Verleumdung machte der Abgeordnete Abgeordnete darauf aufmerksam, daß der frühere sozialdemokratische Innenminister Dorron auf dem Pariser Kongress der Sozialdemokratischen Partei in Paris öffentlich erklärt habe: 'Marty habe im Blut.' Das Wort nun nicht behaupten, daß der marxistische Abgeordnete ein schändlicher Agent sei.

Paragone sprach sogar seine Rede mit der Forderung, daß eine parlamentarische Untersuchung gegen Marty eingeleitet werde, um festzustellen, ob es wahr sei oder nicht, daß er an zahlreichen Verleumdungen französischer Bürgerkriegsgeflüchteter teilhaftig sei.

Als weiterer Ankläger gegen Marty trat der nationale Abgeordnete Denriot auf. Er legte dem Parlament die offizielle Geschichte der 14. Brigade vor, die von den spanischen Bolschewiken in Barcelona herausgegeben worden ist. In diesem Buch wird die Erziehung eines französischen Offiziers namens Dupont berichtet. Dupont hat niemals existiert', erklärte Denriot. 'In Wirklichkeit liegt der Ermordete Delaive. Er wurde mit drei Revolverkugeln getötet, weil Marty behauptet hatte, er habe mit Hilfe einer Trüffelprobe den nationalsozialistischen Truppen Nachrichten übermittelt.'

Marty erhebt sich breit von seiner Bank und liest unter ungeduldem Aufschrei der Kommunisten die Kassage des Abgeordneten Denriot zu bekräftigen.

Flüchtig aber wurden die kommunistischen Schreier von einer anderen Seite her unterbrochen und zum Schweigen gebracht. Der Abgeordnete Walanda Drouot von Daxer erhebt sich von seiner Bank und erklärt entschieden: 'Ich habe den ehemaligen Major Delaive gekannt. Er war Mitglied des Generalrats der Sozialistischen Union. Es ist richtig, daß er in Abbece erschossen worden ist.'

Weiter weist der Abgeordnete Denriot darauf hin, daß noch kurz vor der Abreise der spanischen bolschewistischen Armee von Frankreich nach Spanien in Navarra auf Befehl Marty's erschossen worden seien. Dabei hätten Marty und der französische Sozialist Denry teilgenommen, alle französischen Staatsangehörigen unweilich über die Grenze zu bringen. Wieder kommt es zu rassistischem Protestschrei bei den Kommunisten. Aufstehend aber ist es, daß die Sozialdemokraten bei während der ganzen Debatte in einer fortwährenden und nicht einmal ruhigen, Denriot schließt seine Rede mit der Forderung:

Daß nicht nur eine gerichtliche Untersuchung gegen Marty eingeleitet werden müßte, sondern daß auch Marty der französischen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt werde.

Denn das französische Strafrecht bestimmt, daß jeder Mann, der im Ausland militärisch aufgenommen habe, seine Staatsbürgerschaft als französischer Staatsbürger verliere.

In den Vandalen der Kammer kam es nach der Sitzung noch zu lebhaften Auseinandersetzungen. Der Abgeordnete Denriot erklärte, daß er am nächsten Dienstag seine Anklage gegen Marty fortsetzen und mit neuem Material bekräftigen werde. Im übrigen werde es nicht zu einer einfachen parlamentarischen Debatte bleiben. Mehrere Familien, deren Ehemänner Verwandte von Marty oder auf Befehl Marty's ermordet worden seien, würden auf gerichtlichen Wege gegen den Schlichter von Abbece vorgehen.

In demselben ist noch, daß der ehemalige sozialdemokratische Innenminister Dorron gefordert, daß die Verleumdung des Abgeordneten Marty als Verräter gegen Frankreich, festzustellen, kategorisch und voll Entschlossenheit demontieren.

die Vogenfrage

auf. Eine internationale Erziehung des Nachwuchses sei notwendig und man solle nicht etwa glauben, daß man einem jungen, noch nicht durch und durch erprobten Schauspieler einen Gefallen erwarte, wenn man ihm eine mangelhafte Voge biete.

Das gelte übrigens auch für die Bühne selbst. Der materielle Einfluß entscheide keineswegs über den künstlerischen Wert.

Dr. Goebbels schilderte dann, wie dem deutschen Film bereits heute unbegrenzte Möglichkeiten offen ständen. Die 30 Millionen Menschen, die wir jetzt in einem geschlossenen Zielungsraum selbst vor einen, genügen völlig, um unsere Filme wirtschaftlich zu tragen.

Im übrigen fehlte es auch heute noch an ausreichenden Möglichkeiten, die Filme zu zeigen, die wir in Deutschland selbst brauchen. Deshalb würden in München und ebenso in Wien wie in Berlin neue Kinos gebaut werden.

Ein Kleinstprogramm werde entwickelt,

das natürlich nur Tag um Tag und Jahr für Jahr praktisch durchgeführt werden könne.

'So habe die unvermeidbare Monotonie', so schloß Dr. Goebbels, 'daß wir heute als Deutsche auf dem Gebiet des Films durchbrechen und sind. Ich bin der Überzeugung, daß der deutsche Film an der Spitze marschiert, und daß wir wirklich den größten, entscheidenden Vorstoß zum künstlerischen Film machen werden.'

Es müßte doch sonderbar sein, wenn diese Mission nicht aus Deutschland, dem größten Kulturvolk der Welt, ausgeht, sondern von Arbeit erbracht, und ich möchte Sie alle herzlich bitten, sich dieser Aufgabe mit der ganzen inneren Leidenschaft hinzugeben, die Sie verdient.'

Bei atemloser Spannung verließen die Filmschaffenden die feierlichen Ausführungen, die der Schirmherr des deutschen Films machte.

Der Präsident der Reichsfilmkammer, Prof. Dr. Veit, dankte dem Minister für seine Ausführungen im Namen des gesamten Reichstages, und schloß mit der Führerbegrüßung, in die die Versammelten begeistert eintraten.

Befehl an englische Kriegsschiffe...

11. März, 10. März.

Die 'Evening News' erfahren haben, sollen die englischen Kriegsschiffe im Mittelmeer die Anweisung erhalten haben, jedes nationalsozialistische Kriegsschiff unverzüglich anzugreifen, das ein englisches Schiff, sei es innerhalb oder außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer, verletzten sollte. Gleichzeitig soll die Zahl der im Mittelmeer patrouillierenden englischen Kriegsschiffe vergrößert worden sein.

Italien und Hoare-Bellisha

11. März, 10. März.

Die Ausführungen des englischen Kriegsministers Hoare-Bellisha hinsichtlich der Vorbereitungen zur Entsendung eines englischen Expeditionskorps im Falle eines Krieges auf den europäischen Kontinent haben in der italienischen Presse umfangreiche Kommentare ausgelöst. Die italienische Presse kommt übereinstimmend zu der Feststellung, daß England von der Idee einer Friedensförderung auf der Basis von Verhandlungen zu der Idee eines Ziehung unter Druck übergegangen sei.

'Gloriose Italia' wiederholt in diesem Zusammenhang seine schon oft geäußerte Auffassung, daß zwischen England und Frankreich ein regelrechtes Militärbündnis bestehe und somit ein Schicksalsgarant, daß dieses Bündnis nunmehr einen charakteristischen Charakter im Sinne eines politischen Gegners aufstrebenden Friedens angenommen habe.

Allgemein wird von der italienischen Presse die Mitteilung Hoare-Bellischas von der Möglichkeit der Entsendung eines Expeditionskorps von neuem Diskussion als Glied in der Kette der neuen Verschwörungsvorwürfe angesehen. — ein Verleumdung, wie die 'Tribuna' betont, nicht den mindesten Eindruck auf Italien mache.

Die Truppenbewegungen im Mittelmeer

11. März, 10. März.

Der italienische Außenminister Graf Ciano, hat am Donnerstag in Vertretung des erkrankten Vize-Ministers Lord Berrin den englischen Gesandten in Rom zu einer etwa halbtägigen Unterredung empfangen. Gegenstand des Gesprächs waren, wie verlautet, die Truppenbewegungen im Mittelmeer, und zwar sowohl in Ägypten wie in Libyen und auch in Syrien. Die Unterredung hat, wie man von englischer Seite weiter vernimmt, einen zufriedenstellenden Verlauf genommen.

Der deutsche Nachrichtenleiter Staatsrat am Reichsministerium, Der Staatsrat in der Staatskanzlei in Berlin bezüglich des Geldverkehrs wird am Sonntag, dem 12. März, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 11 Uhr auf alle deutschen Sender übertragen.

Rechnungsbüro... Dr. G. S. Schaller, Berlin, Unter den Eichen 40. Die Ausgabe der Ausgabe A kostet 10 Pfennig, Ausgabe B kostet 5 Pfennig, Ausgabe C kostet 2 Pfennig. Die Ausgabe der Ausgabe A kostet 10 Pfennig, Ausgabe B kostet 5 Pfennig, Ausgabe C kostet 2 Pfennig. Gesamt-D.M. Monat Februar über 21 500

Büchel über seine Oesterreich-Aufgabe ... Erfolgreicher Kampf um die Wiederaufrichtung des Oesterreichischen Volkes

Wien, 10. März. Anlässlich des bevorstehenden Jahrestages der Wiederaufrichtung Oesterreichs in das Reich ...

Schweizerischer Terror gegen Deutsche

Basel, 10. März. In Rom, wie berichtet, hat die Schweiz ...

Angefällter Loge in der Karpatho-Ukraine

Prag, 10. März. In Prag unterrichteten Kreise werden die Verhältnisse in der Karpatho-Ukraine als noch keineswegs geklärt bezeichnet.

Schweizerisch-polnische Grenzfragen

Genève, 10. März. General Gebala hat die Leitung des Sicherheitswesens und seine übrigen Ministerämter noch nicht übernommen.



Dr. Josef Tiso, der slowakische Ministerpräsident ...

Flagge vollstod!

Am Gedenktag und am Tage der Befreiung Oesterreichs ...

20 Jahre Zuchthaus!

Deutsche Strafen für Sprengstoffschändung ...



General Gebala, der polnische Ministerpräsident ...

Prof. Schmidt abgesetzt

Jürrigen unter Sowjet-Wissenschaftlern ...

Kraft durch Freude

Reisen, Wandern, Urlaub ...

Deutsche Arbeitsfront

Veranstaltungen ...

letzt. Postens als Leiter der Hauptverwaltung des nördlichen Osterröches ...

Untersuchung des Nikotinproblems

Neuzeitliche wissenschaftliche Bearbeitung ...

Auswirkungen der Landflucht

Ursachen bedenklicher Produktionsrückgang ...

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Bekanntmachungen ...

NSDAP

Veranstaltungen ...

Kraft durch Freude

Veranstaltungen ...

Kraft durch Freude

Veranstaltungen ...



Südwestdeutsche Umschau

Wie das Autounglück bei Marzell geschah:

Die Todesfahrt ins Albthal

Kopfsturz in den angeschwollenen Mainbach - Die Jassoffen ertranken

Karlsruhe, 11. März.

In der Nacht zum Freitag ereignete sich, wie berichtet, nördlich der Marzeller Mühle ein schweres Verkehrsunfall, dem drei Reisende zum Opfer fielen. Ein Hamburger Auto stürzte in den zur Zeit hochgehenden Mainbach.

Die drei Insassen namens Robert Piezlerling aus Hamburg, Karl Steiner und Fräulein Core Linnebach, beide aus Karlsruhe, landeten den Tod durch Ertrinken, da es ihnen nicht mehr möglich war, sich aus dem umstürzten Wagen in Sicherheit zu bringen.

In dem furchtbaren Unglück wurden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Das offene Auto, ein Ford-Modell, befand sich mit den drei Insassen auf der Heimfahrt von Karlsruhe nach Karlsruhe. Nachts aber dem gestürzten Auto der Straße zu folgen, fuhr der Wagen, dessen Lenker

infolge des in den Nebendünen anheimgewöhnten heftigen Schneetreibens die Sicht verloren hatte,

bei dem Wälzhaus „Am Schindl“ über den kleinen, nicht einseitigen Privatparkplatz des Wälzhauses gebracht wurde, wobei er über die zwei Meter hohe Böschung in den augenblicklich hochgehenden Mainbach stürzte. Das an den feinsten Stunden des Unfalls - er muß sich am Donnerstagabend gegen halb 9 Uhr ereignet haben, wie die Uhr eines der Verunglückten aufwies, deren Zeiger auf 10 Uhr stehen schienen war - sehr hartes Schneetreiben überbricht, dabei auch das harte Schneetreiben, das das mitfahrende Mädchen für Gefahr mit einem Schreckensschrei ausgerufen hatte zum Schluß einen die wirbelnden Schneeflocken.

Der Wagen, der bei der Verunglückten feierlich Bestattung wurde, hatte kein großes Tempo, auch die Insassen wiesen keinerlei äußere Verletzungen auf. Und nur eine traumatische Verletzung der linken Hand, die den Wagen

führte in den Bach stürzte, ist, so daß die Insassen keine Verletzungen mehr hatten, die Verletzungen waren zu finden, war die Ursache dafür, daß die Insassen den Ertrinkungstod fanden. Der Unfall hätte, wenn er zu anderer Zeit erfolgt wäre - der Bach führt sonst sehr wenig Wasser - keinerlei ernsthafte Folgen nach sich gezogen.

Das verunglückte Auto sowie die Leichen der Toten, wurde von der Karlsruher Feuerwehr abgeholt.

Prügel auf Bestellung

So etwas nennt man Heimbekämpfung...

Karlsruhe, 10. März. Der 29 Jahre alte F. und seine Familie in Darmstadt lassen seit Jahren mit einem anderen Darmstädter in Streit. Eine Anzahl von Prozessen spielte und spielt noch hin und her, und jeder lagte die schmutzigen Beschuldigungen auf den anderen zu häufen. Im Juni mußte nun F. mit seiner Mutter die Wohnräume räumen. Das Mütterchen wollte sich von vier Jahren ergebend, aber immer wieder hatte er den Räumungstermin hinauszuschieben gesucht. Als es nun endlich und wirklich ernst wurde, da schrieb er auch das auf das Schicksal seines Feindes. Er bestellte sich einige Kameraden, damit diese seinen Widersacher überfallen und verprügeln sollten. Für diesen war es nun klar, daß er doch unter heftigen Schlägen und Wunden, obwohl er besteuert, mit dem Ueberfall das geringste zu tun gehabt zu haben, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, denn die Beweisaufnahme ergab eindeutig seine Schuld.

Empfindlicher Denkfessel für Gerüchtemacher

Karlsruhe, 10. März. Wegen Vergehens gegen § 1. Absatz 1 des Deutsches Reichsgesetzes über die Strafkammer beim Landgericht Frankfurt am Main, wurde der 31-jährige Arbeiter unter Verurteilung des § 1. Absatz 1 zu anderthalb Jahren Gefängnis. Bei dem handelt es sich um einen jener vielen Zeitgenossen, die ihre Freizeit zur Abfassung von Schriftstücken mit verwerflichem Inhalt an alle möglichen Vertriebsstellen und Behörden fertigen. In diesem Falle hatte er sich auf die Ludwigschafener Verlagsanstalt abgeben, insbesondere gegen den früher dort tätig gewesenen Polizeihauptmann Wulffmann, dem er politische Unvorsichtigkeit, Mitgliedschaft bei der SPD und sonstige Unethische Handlungen gegenüber der NSDAP vor der Verurteilung zum Vorwurf machte. Nach einer eingehend durchgeführten Vernehmung wurde ihm das Verbrechen in der Ueberzeugung, daß Wulffmann niemals Mitglied der SPD war, und daß er der NSDAP, vor der Verurteilung nicht feindselig gegenüberstand, ihr sogar wertvolle Dienste geleistet hat. Auch die Tätigkeit des Verlagsleiters Wulffmann während der Aparattherrschaft bedingt das Verbrechen als verurteilt. Verurteilung des Wulffmann der verminderten Urteilsfähigkeit des Schicksal, der beschuldigten, welche sechs Jahre Mitglied der marxistisch-socialistischen „Freimaurerloge“ zur aufstrebenden Sonne war, wo er sogar einen Reichert zum begleitete, hatte ihn mit einer weit höheren Strafe bedroht.

Jugendbergsberg mit Landwirtschaft. Jugend soll mit bäuerlichem Leben vertraut werden.

Karlsruhe, 10. März. Auf Anordnung der Reichsjugendführung sollen sämtliche Jugendbergsberger Jugendgruppen die Kreislandwirt-

schaft werden, die eine Bauerwirtschaft mit all ihren Arbeitsgebieten umfassen. Im Landesverband Rhein-Main des Reichsverbandes für Deutsche Jugendbergsberger werden ebenfalls die Jugendbergsberger errichtet werden. Die Oberbegriffe von Kreisheim und Kreisbauern werden bereits eine Vorbildung.

In nächster Zeit erhalten die Jugendbergsberger von Vogt, Schönbach, Jüngling, Gerold, Lindberg, Gochsburg, a. einen eigenen Kreisbauern. Das notwendige Land wird angekauft. Gleichzeitig erweitert man die Felder durch Ankauf geeigneter Grundstücke, um Obstbäume zu pflanzen.

Die Jugendbergsberger Kreisbauern der Mühle im Weisbach wird in der nächsten Zeit an einem Jugendhof ausgebaut. Die neuangekauften Jugendbergsberger sollen die Jugend intensiver mit dem Leben auf dem Lande bekannt machen, gleichzeitig aber auch eine eigene Bekleidungsabteilung ermöglichen. Die Produktion des Jugendhofes kommt der Jugend sehr zugute, denn alle Erträge wandern in die Hände der Jugendbergsberger.

Karlsruhe, 11. März. Auf der Gemarkung Grotzenhof wird die Wäntje-Entsorgung durchgeführt. Auf dem Adolph-Dürer-Platz fand hier die Musterung und Reueinschreibung der bei dem örtlichen Pferdeversicherungsverein versicherten Pferde statt. Im Besitze von Stadtkommandant Dr. Stöckel zeigte die Musterung ein erfreuliches Bild. Nach der Musterung fand im Gasthaus „Im Sommer“ eine Versammlung statt, bei welcher der Vereinsführer, Bauer August Treiber in Anbetracht der

Landesbauerntag in Karlsruhe:

200 badische Bauerngeschlechter werden geehrt

Am 17. März in der Gauhaufstadt - Badische Bauernkultur wird im Rahmen eines Heimatabends gezeigt

Karlsruhe, 11. März.

Am Schindl findet im ganzen Land abgehaltenen Winterkinderkassen-Veranstaltung die Landesbauernschaft Baden am Freitag, den 17. März in Karlsruhe ihren Landesbauernstag. Dieser Tag ist der Ehrung von 200 altbäuerlichen Bauerngeschlechtern gewidmet. Aufgeführt werden durch einen geschulten Auftragsgelehrten eine Anzahl der besten badischen Landbauernfamilien, die unversehrt über Jahrhunderte hinweg erhalten sind.

Am Samstag, den 18. März wird der Landesbauernrat der Landesbauernschaft Baden zu einer wichtigen Tagung zusammenkommen. Er wird, voraussichtlich unter dem Reichsbauernführer Durrer, über wichtige Probleme der Bauernschaft beraten.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen wird die am Nachmittag um 10 Uhr in der Stadthalle stattfindende in Karlsruhe beginnende, feierliche

Ehrung der altbäuerlichen badischen Bauerngeschlechter.

darstellen. Reichsbauernführer und Reichsminister H. Durrer und Reichsleiter und Reichsstaatsminister Robert Wagner werden zu den Verammelten sprechen. Aus dem ganzen badischen Land, von Heuberg und von Franken, vom Oberrhein und der Ortenau, von der Saar, dem Oberrhein und dem Neckar, werden die besten Männer und Frauen des badischen Bauerntums sich in Karlsruhe zusammenfinden, um

Heimliche und Ehrenfeste

in Empfang zu nehmen. In dieser Verbindung kommt zum Ausdruck, daß der Nationalsozialismus in dieser Ehrenfeier die Bedeutung des Bauerntums und seine Bodenständigkeit des badischen Reiches und seine Heimatliebe, die die Welt aufrechterhält, das vollständige Bewusstsein zu sein.

Ob und unversehrt ist das Bauerntum unserer Heimat. Das wird der Heimatabend zeigen, der ebenfalls in der Stadthalle veranstaltet wird. Auf ihm werden bayerische

Trachtengruppen aus dem ganzen Land das Schöne und Beste zeigen, was das bäuerliche Brautstum um den alten germanischen Lebensbaum und das Sonnenrad hier am Oberrhein in Eile und Brautstum unserer Zeit überliefert hat. Der Jahreskreis mit Wachstum und Leben mit Sommerzeit und Winter, mit Vieh und Land, Hochzeit, Hebenzeit und Wälderleben, aber auch mit modernen bäuerlichen Lebensbedingungen, das alles spiegelt auf diesen Abend in bunter Folge und vermittelt ein getreues Bild vom Leben des badischen Landvolkes und von der im nationalsozialistischen Geist schaffenden Erziehung an der Heimat.

Der Landesbauernrat soll dann beitragen, das Heimatbild für das Volk in Bildern und dem badischen Bauerntum selber das Gefühl vermitteln, daß das Dritte Reich über alle Schicksale hinweg unentwegend der Bauern als ihren Vater der deutschen Heimatlande betrachten, der im Sinne der Zeit Strenge bewahrt.

75 Jahre Kreislandwirtschaftliche Göttingen * Göttingen, 10. März. Kürzlich ihres 75-jährigen Bestehens am 11. März plant die Kreislandwirt-

Der Winter regiert im Schwarzwald!



Im Schneegebiet des Schwarzwaldes (Foto: Reichsbauernführer Durrer)

Spenden an Dr. Stöckel ein Ehrenzeichen überreichte.

Landesbauernrat in Karlsruhe:

Studentenbund-Ehrenzeichen für Gefandten von Reichenau

Ueberreichung durch den Gaustudentenführer

Karlsruhe, 10. März. Vor einiger Zeit war dem Gefandten a. D. G. v. Reichenau das Ehrenzeichen des NSD-Studentenbundes verliehen worden. Da

40 Heerischen, 10. März. Unsere feierlich geschmückte Turnhalle empfing am Samstag über 200 Jäger des Jagdregiments 10. Infanterie, die unter der Leitung von Hauptmann v. d. W. ...

... (Text continues describing the event at the sports hall).

... (Text continues describing the event at the sports hall).

Mannheimer Nationaltheater

Wochenplan vom 11. März bis 21. März

Samstag, 11. März: Die 17. und 1. Sonderserie A 9 und für die NSD Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigschafen, ...

Freitag, 17. März: Die 17. und 1. Sonderserie A 9 und für die NSD Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigschafen, ...

Freitag, 17. März: Die 17. und 1. Sonderserie A 9 und für die NSD Kraft durch Freude, Kulturgemeinde Ludwigschafen, ...

Im Schneegebiet des Schwarzwaldes

(Foto: Reichsbauernführer Durrer)

von Reichenau damals infolge Erkrankung des Ehrenzeichens nicht in Empfang nehmen konnte, ...

Heidelberger Veranstaltungen

Heidelberg, 10. März. (Schulz, ...)

Blick auf Ludwigschafen

Ludwigschafener Veranstaltungen

Heidelberg, 10. März. (Schulz, ...)

Was hören wir?

Donnerstag, 12. März

19:00: ... (List of radio programs and times).

Was hören wir?

Donnerstag, 12. März

19:00: ... (List of radio programs and times).

Feld, Hof u. Garten

Jetzt ist es Zeit zum Säen!

Wie sorgen für die Blumenbeete

Bei den beliebtesten Blütenpflanzen im Garten gehören die Einjährigblumen. Ihre Entwicklung von der Jungpflanze bis zur Blüte geht außerordentlich schnell vor sich; sie bedürfen zwar einer gewissen Pflege, aber dafür ist bei vielen auch die Aussaat sehr einfach und ihr Blütenstolz ist geradezu unerschöpflich.

Eine ganze Anzahl von Einjährigblumen läßt sich sehr leicht direkt im Freiland heranzüchten, so daß nur Samen beschafft zu werden braucht, und die Aussaat lang beginnen.

Schon jetzt im März können einleitend auf gut vorbereitete Beete gesät werden, an denen sie dann auch für dieses Jahr heranzüchten können. Zu diesen gehört vor allem die Duftwicke (*Lathyrus odoratus*). Wie legen sie ähnlich wie die Erbsen, entweder in Reihen an ein vorhandenes Spalier, oder wir lassen ein lockeres Gerüst, wenn die Pflanzen zu ranken beginnen. Ein einfaches, entsprechend langes und etwa 1/2 Meter hohes Stroh-Rechenraster, das in nach seiner Länge, an einigen Stellen befestigt wird, tut da gute Dienste. Ebenfalls ist es auch mit der Wurzelschote (*Ipomoea purpurea*) und der einfachen Wicke (*Convolvulus tricolor*). Beide benötigen als Rankpflanzen auch ein Spalier.

In den schönsten und dankbar blühenden Beetpflanzen gehören dazu die Ringelrose (*Rosa officinalis*), die Sommerfuchs (*Clarkia elegans*), die Sonnenblume mit ihren vielen Spezialitäten, die Kapuzinerkresse (*Tropaeolum*), der Sommerstierhorn (*Delphinium*), die Capucine und *Reseda odorata*.

Wenn die Aussaat mit der nötigen Sorgfalt auf ein gut vorbereitetes Beet erfolgt und der Entwicklung der Sämlinge die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird, werden immer genügend Pflanzen zum späteren Anpflanzen erzielt werden.

Wie wir zur Aussaat schreiten, muß das Saatgut gut trocken sein; am besten ist ein etwas lauwarmes Beet; in kühleren, nassen Böden wird die einfache Art der Aussaat nur selten gelingen. Um das Saatgut ohne Schwierigkeiten unterzubringen zu können, läßt man in Reihen in flache Rillen, die wir mit einem feinsten Sieb in die Erde einbringen. Ein Weidenröhrling von etwa 20 Zentimeter genügt. Keine Samen werden sehr dünn ausgelegt, große Samen legt man am besten einzeln, zum Beispiel Sonnenblumen- und Kapuzinerkressensamen. Auch die Abdeckung der Saatbetten mit Erde ebenso wie die Tiefe derselben richtet sich nach der Art der Samen. Rillentiefe ist, das ist in jedem Fall anzugeben, wie die Samen dort

sind. Das Saatgut wird nach beendeter Aussaat leicht angebräut, um am besten mit dünnem Heide so lange leicht abgedeckt, bis die Sämlinge zu wachsen beginnen. Daß bei Trockenheit das Beet leicht gehalten werden muß, dürfen wir nicht vergessen. Später, wenn die Sämlinge genügend erkräftigt sind, werden sie an den ihnen zugehörigen Platz gepflanzt.

Ein hübscher Gedanke:

Das lebendige Gärtelbuch

Hansgerhard Weich-Pelleran made in der Gartenschönheit einen sehr profitablen Vorschlag. Das Eigenheim zieht bekanntlich Freunde und Gäste an. Diese sollen zur Behaltung und Ver-

Welches Eiweißfutter steht uns für Hühner zur Verfügung?

Als wertvolles Eiweißfutter kommt für die Hühner Magermilch in Frage, besonders auf dem Lande ist daran kein Mangel. Sie wird schneller als Erbsen in Ernte, oder Ton-Mehl gereicht. Durchschnittlich nehmen die Hühner täglich 100-150 Gramm davon, im Sommer sogar bis zu 300 Gr. Als Eiweißfutter für Vegetarier sind davon je Tier und Tag 125 Gramm — ein Viertel-Pferd erforderlich. Meist ist Verdaulichkeit und wird deshalb nicht gegeben. Während die Hühner im Sommer die genannte Menge ohne weiteres und darüber hinaus zusätzlich noch Wasser aufnehmen, muß ihnen im Winter das Wasser entzogen werden, bis die Magermilch verdaut ist. Bezieht danach weiterer Bedarf an Nährstoffen, so wird selbstverständlich noch Wasser gegeben. Die Magermilch soll bei kalter Witterung überflüssig sein. Rote Bläufel nehmen die Hühner ebenfalls ungern und nur in geringen Mengen.

Auch Molke ist ein gutes Eiweißfutter für Hühner. Als solches kommt weiterhin Heringsschmalz und Fischmehl mit etwa 12 Prozent je Tier und Tag in Betracht. Der Magermilch und Heringsschmalz bekommen kann, wobei das preiswertere der beiden Futtermittel. Heringsschmalz befreit den Hühner von der Gefahr, daß es durch übermäßige langem Fressen toxisch geworden ist. Unter den heutigen Verhältnissen ist es das aber nicht mehr, da der Umfang der Fütterung nicht so weit über den Bedarf hinausgeht. Heringsschmalz ist daher ein sehr gutes Eiweiß-

futter für unsere Hühner. Es ist auch den gleichen Gründen wie Heringsschmalz heute immer noch im Handel. Das Blutmehl stellt eines der wertvollsten Eiweißfuttermittel dar. Es wird mit der Zeit in ständig größerer Menge anfallen, weil das fetthaltige tierische Blut von Schlachthäusern in immer weiterer Umfang aufgefunden und getrocknet wird. Nicht nur eiweißreich, sondern auch sehr vitaminhaltig und reiches Blut und frische, nicht gekochte Fleisch- und Fleischabfälle. Da sie meist nur in geringen Mengen erhältlich sind, kommen sie in erster Linie nur für kleinere Hühnerhaltungen in Betracht. Diese sollen aber in weitem Umfang von diesen gesunden und gehaltvollen Futtermitteln Gebrauch machen. Es zeigt sich also, daß die Eiweißfrage bei der Hühnerfütterung unter den heutigen Verhältnissen mit einigem guten Willen leicht gelöst werden kann.

Zur Bekämpfung der Blutlaus

Jeder Schädlingbekämpfer muß sich der Grundidee vorzuziehen werden, daß alle Misse mehr oder weniger vergebens sind, wenn der Kampf nicht von Anfang an mit der nötigen Regelmäßigkeit geführt wird. In ganz besonderem Maße gilt das von der Blutlaus. Stets sind Insektenvertreter und tierische Schädlinge eine wirtschaftliche Gefahr, so



Der erste Frühlingsgruß (Foto H. Seibert)

daß ihre Bekämpfung durch gezielte Bestimmungen erzwungen werden muß.

Die Blutlaus und das Kaktusmilb wird vielerorts durch besonders beherrschte und ausgebreitete Pflanzenkulturen gefördert. Ein einzelnes Pflanzengestänge ist am 3. März 1939 erlassen worden. Bei der Aussaat läßt in der Schädlingbekämpfung ist, bedarf es nur einer Bekämpfung bei der Ertragsperiode, bei der der schädlichen ausbleiben sollte für Pflanzenkultur. Der Kampf gegen die Blutlaus ist bei weitem nicht so schwierig wie der gegen andere tierische und pflanzliche Feinde. Das Blut ist untrüglich, während in anderen Fällen Kaktusmilb- und Kaktusmilb-Beinfälle oftmals gar nicht als solche erkannt werden. Nicht allgemein bekannt ist, daß es auch geflügelte Blutläuse gibt, wodurch die Gefahr der Ausbreitung noch zunimmt. Das Schadbild kennzeichnet sich mit der Länge der Zeit als freibewegliches Geschwür, das durch Säugen der Tiere entsteht. In der Befall hat und geschieht nicht, so muß abmündlich der Bestand durch den Gebrauch des Insektizids und damit auch Mensch und Gatte des Fruchttrages Schaden nehmen.

In der Zeit des Wachstums geht man gegen die Blutlaus am besten durch unmittelbares Repulieren mit einem wirksamen Pflanzenschutzmittel vor. Die in diesen Mitteln enthaltenen Bestandteile töten die letzten Wachstumsstadien der Blutläuse auf und verhindern so in die tiefen Rippen und Spalten vor. Spritzmittel gegen Blutläuse verlangen im allgemeinen. Zur Bekämpfung kommen Mittel, die als Kontaktmittel wirken, nicht in Frage. Auch Bestäubungsmittel werden aus.

Zur Bekämpfung ist eine gut funktionierende und am besten unter Aufsicht selbstständig arbeitende Spritze notwendig.

Sämtliche Garten-Geräte
Drahtgeflechte jeder Art - Pumpen mit allen Ersatzteilen - Leiter- und Kastenwagen in jeder Größe - Reeb- und Heckenscharen - Glöckchen - überhaupt alles für Ihren Garten!

Hermann Jilg F 2,5 Nähe Marktpl. auf 21006

Elite-Saaten sind zuverlässig
daran kaufen Sie Ihre **Gemüse- und Blumensamen**
im führenden Fachgeschäft
Fortschrittliche Feld- u. Gartengeräte, Schädlingsbekämpfungsmittel, Düngemittel

Verlangen Sie unser Hauptpreisverzeichnis 1. 1939 kostenlos

Südd. Samenhaus
Constanin & Löffler F 1, 3
Saatkartoffeln, Böhm's allerfrüheste, eingetroffen!

Reichardt, F 2, 2

Gartenschirme
Gartensessel
Gartenflische
Klappsessel
Klappische Liegestühle

Geschm. - elegant
weiß - Koralle - hell
Tropen - Avon - und billigste!

HUMUS in den Boden
Humusdünger
HUMINAL
Hervorragend geeignet zur Humusanreicherung und Nährstoffversorgung
Einfach in der Anwendung und arbeitssparend

FRANZ HÄNEL & CIE. G.M.B.H. MANNHEIM E 7, 21

Liefhold - Elite-Saat
Gegründet 1888
Verlangen Sie Hauptkatalog G 2, 24

Sämtliche Gartengeräte
Spaten, Rechen, Hacken, Drahtgeflechte, Stacheldraht

KARL ARMBRÜSTER
Eisenwaren-Werkzeuge-Haushaltwaren
Schweizerstr. 93/95, Tel. 42639

Zum Bau von **Lauben und Gartenzäunen**
Breiter, Korbholz, Latten, Imprégniertes Pflanzholz, Karbolitum, Flächendraht, Dachpappe, Kalk usw. billigst bei

Rudolf Kurz & Co.
Vöhr Mannheimer Dörfelstr. 1, 1. Telefon 488 25
Mannheim-Neckarau
Alteger Straße 48/50 u. L. Alteger Platz - Fernruf 488 25

Rudolf Gauer 5 6, 10
Fach-Samenhandlung
Fernruf 200 30 523
Qualitätssamen für Garten u. Feld

Für Ihren Garten
empfehlen wir zur sofortigen Lieferung
Kern-, Stein- und Beerenobst
Heide u. Hainbuche, sowie in allen Formen und Sorten - auch Kirschenbäume in großer Auswahl

Friedr. Kuben, Baumzucht
Ladenburg
(am Fuhrweg Ladenburg-Schöndorf)
Telegraphenstr. 33

Gartengeräte
Pumpen Drahtgeflecht Waschlöhle

Eckrich & Schwarz
Mannheim P 3, 10 Ruf 26226/27

Garten-Sämereien
In Gemüse- u. Blumen-Samen Portion 10 Pfg. Saaterbsen, Saaterbohnen
Portion 25 Pfg. Saat-Kartoffeln, anerkannte Saat, Buechroosen, H. Wahl, Sack 25 Pfg., 16 Stück RM. 25. Mod. Gartengeräte, Schädlingsbekämpfungsmittel, Blumenwäbeln aller Art. Fachmännische Bedienung!

BADISCHES SAMENHAUS
E. Schmidt, Kom. Ges. Mannheim 11, 3 Breite Str. heb. „Nordsee“-Friedhof

Wolf-Garten-Geräte
Spaten
Rechen
Hacken
Baumscharen
Baumspritzen
Gartenpumpen
billigst bei

Adolf Pfeiffer K 1, 4
Bismarckstr.

Engelen & Weigel MANNHEIM ECKE E 2. 13
Fernsprecher 212 80/61

Ergebnis der Leipziger Messe hervorragend gut

Abschluss der Messeresserie - Die Rekordmesse 1938 überströmt

Während die große Leipziger Messe und Messe...

Der Verlauf der Leipziger Messe mit am Freitag...

Bayerische Staatsbank

Gesamtumsatz um 6,67 Mrd. RM gestiegen

Der Verlauf der Bayerischen Staatsbank für 1938...

Umsatzsteigerung bei den Konsumgütern...

Umsatzsteigerung bei den Konsumgütern...

Der Verlauf der Bilanz...

Waren und Märkte

Waren und Märkte...

Der Holzmarkt...

Der Holzmarkt...

Der Metallmarkt...

Metalle

Metalle...

Rhein-Mainische Abendbörse

Rhein-Mainische Abendbörse...

Table with exchange rates and market data.

Gold- und Devisenmarkt

Table with gold and foreign exchange market data.

Advertisement for 'neuesten Frühjahrs-Modelle' by Welzl & Co.

Advertisement for 'Ihrem Kinde' featuring children's products.

Advertisement for 'Wie neu' featuring a Dippel product.

Advertisement for 'Ams' and 'jos. junior' products.

Advertisement for 'PRINTZ' featuring 'Kilo Wäsche'.

Large advertisement for 'Kleiner Frauenspiegel für Küche und Heim'.

Advertisement for 'Frauen der Nationen'.

Advertisement for 'Der März-Einlopf steht bevor!'.

Advertisement for 'Roussin-Pfeffersauce'.

Advertisement for 'Schabkaffee mit Rohrohr'.

Advertisement for 'Schiller-Einlopf'.

Advertisement for 'Roussin-Pfeffersauce'.

Advertisement for 'Schabkaffee mit Rohrohr'.

Advertisement for 'Schiller-Einlopf'.

Advertisement for 'Lederwaren'.

Advertisement for 'Lederwaren'.

Advertisement for 'Lederwaren'.

Advertisement for 'Gesichts- und Körper-Massage'.

Advertisement for 'Kinderwagen Klappwagen'.

Advertisement for 'Qualitätsmöbel'.

Advertisement for 'Opilker Ley & Tham'.

Advertisement for 'Medizinal-Berband'.

Advertisement for 'Lederwaren'.

Advertisement for 'Spiegelim'.

Advertisement for 'Bohngamm'.

Advertisement for 'Ein Schaden kommt selten allein'.

Advertisement for 'Opilker Ley & Tham'.

Advertisement for 'Medizinal-Berband'.

Advertisement for 'Lederwaren'.

UNSER HEUTIGES FILMPROGRAMM:

Veit Harlans
neustes Meisterwerk!

Das unsterbliche Herz
Karl Söderbaum, Hansi, George, Mich. Sorensen, Paul Rensselaer, P. Lechner

Seit 12 Uhr, 1.45, 2.15, 3.45, 5.15, 6.45, 8.15, 9.45

ALHAMBRA
P. 7, 23, Planken
Telefon 29001

Ein
erregendes Frauentuch Stück!

Aufbruch in Damaskus
Brigitte Horner - Joachim Gottschal
Hans Nilsen - Paul Wintermeyer

Seit 12 Uhr, 1.45, 2.15, 3.45, 5.15, 6.45, 8.15, 9.45

Für Jugendliche zugelassen!

SCHAUBURG
K. 1, 5, Breite Straße
Telefon 28026

Ein neuer, herrlicher
Ganghofer-Film

Der Edelweißkönig
Hans Knöck - Paul Richter

Seit 4.00, 5.15, 6.30 - Sa: 2.00, 4.15, 6.30, 8.45

Für Jugendliche zugelassen!

SCALA
Lindhof, Meerfeldstr. 56
Telefon 29045

Ein neuer, herrlicher
Ganghofer-Film

Der Edelweißkönig
Hans Knöck - Paul Richter

Seit 4.15, 5.30, 6.45 - Sa: 2.00, 4.15, 6.30, 8.45

Für Jugendliche zugelassen!

CAPITOL
Mehlfeld, Waldstr. 7
Telefon 28076

LIBELLE

Hanna Reichard konfiziert
Heinz Lürbke
den goldenen Adonis
in der Olympiade-Schau
Helsinki 1940
und 6 Schlager der Groß-Variété!

Heute 16 Uhr:
Tanz-Variété
EINTRITT FREI

Sonntag 16 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung
mit reichstem Programm!

Sonntag 20.15 Uhr
VOLLES PROGRAMM wie sonst!

Keinere Einschränkungen

Platzreservierungen Fernruf 23000 und 23009

Friedrichspark
RESTAURANT

Samstag, 11. und Sonntag, 12. März 1939

TANZ

Anfang 8 Uhr
Eintritt 50 Pfg. - Honorar 30 Pfg.

2 außergewöhnliche Spät-Vorstellungen
Heute Samstag
u. morgen Sonntag
abends 11 Uhr

Ein Film-Erlebnis!



Brigitte Helm
die bezaubernde Herrscherin
in ihrem letzten großen Film
Willy Birgel
unterstützt, dramatisch verhalten,
von starker Eindringlichkeit -
Albr. Schoenhals
in einer bewundernswürdigen
Spiel mit der Liebe - Spiel um
Mitteln: In der Welt des Luxus,
Paris - Monte Carlo - Riviera

Die Traumwelt des
Abenteuerlich-Romantischen

Ein Film, der vom ersten bis
zum letzten Bild fesselt!

Richten Sie sich Karten bei Vorverkauf!

ALHAMBRA
P. 7, 23, Planken
Sonderfilm für Wollen, Brunnen

Die geistvolle und die zarteste
EHE
Moderne Probleme
zwischen Mann und Frau
berichtet der Ufa-Film



**Die Stunde
der Versuchung**
mit
Lida Saarova, Gust. Fröhlich
Harald Paulsen, Theodor Loos

Alle Regungen deren das Mensch-
schere in Freud, Leid und
Glück liegt, ist, von der lebens-
wichtigen Verweilung bis
zum geistlichen Liebesgute - in-
den in diesem Liebesabenteuer, mit-
reißend, Film beredend Ausdruck.

Ein Film, den sich
jeder ansehen mußte!

Heute Samstag und
morgen Sonntag in
2 Spät-Vorstellungen
abends 11 Uhr

SCHAUBURG
K. 1, 5, Breite Straße
Sonderfilm für Wollen, Brunnen

Ein neuer, herrlicher
Ganghofer-Film für Ufa



**Der
Edelweißkönig**
nach dem gleichnamigen Roman
von Ludwig Ganghofer

Hans Knöck - P. Richter
Gust. Stark - Grottelbauer
Katharina Berger - Ingeborg
Wittmann - Herm. Ehrhardt

Taglich 4.00, 5.00, 6.30 - Sa. ab 2.00
Jugendliche zugelassen!

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Vermischtes

**Tüchtige
Schneiderin**
empfiehlt sich in
u. auf d. Hause,
und
Reparaturen
und Wäsche.

Fr. A. Gaimann
G 7, 29, 4. St.

Kaufgesuche

Schlafzimmer
zu kauf gesucht,
Küchenschrank, u.
Wär. 2024 an die
Niedl. 2924

Altes
Altmateriale
Alte Maschinen
Motoren usw.
kauf gegen Hilfe
Gleichzeit. 2024,
Rechenstraße, 8,
Hauptstadt, 503 17,
200

UFA-PALAST

Morgen Sonntag „Heidengedenktag“
nur nachmittags 2.00 und 3.45 Uhr

Brig. Horney - Math. Wieman
ANNA FAVETTI

nach dem Roman „Licht im dunklen Haus“
von Walter v. Hollander, mit:
**Gina Falckenberg - Maria Koppenheller
Friedrich Kayssler - K. Schönfeld u. a.**
Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

UFA-PALAST

Ein interessanter Kriminal- und Abenteuerfilm der Ufa!

DER GRÜNE KAISER
GUSTAV DIESEL, HENRI DELTORT, CARLOLL KÖHN
KLEINBAUM, HILDEGARD BRONNER, HILBERT u. a.

Beginn: Mo. 120 4.00, 6.15, 8.30 Uhr - Sa. 6.15, 8.30 Uhr
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

Heute Samstag
2015 Nibelungensaal

NACH DEN TRIUMPHALEN ERFOLGEN
in der „SCALA“ BERLIN und auf der
großen DEUTSCHLAND - TOURNEE

ledersehen mit
Willy Reichert
Weltstadt-Programm

Reise im Sommer bis 230, u. Hotel
bei 150, Verkehrsministerium
Tübingen P. 15, Museum
P. 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15
tallmann, Schenk, Mittelstraße,
und ab 15 Uhr ausserhalb
in Nebengebäude.

Café-Restaurant Zeughaus
D. 4, 15 im Zeughausplatz, Tel. 2021 0 4, 15
Gemütliches Familien-Café

Samstag u. Sonntag **Verlängerung**

TANZ-Schule Knapp
Kursbeginn: 14. März 1939

Bayerischer Hof
Waldhofstraße 20
des führende bayerische Bierrestaurant der
Niederrheinische Ausschank des bekann-
ten Bayer. Löhrer Bieres. Es ladet ein
W. Eny und Frau

Stellengesuche

Servierfr.
in der
Aush.-Stellung
für einige Tage
Schicht u. G. C. d.
u. d. Wiedert.
2024. 2024

Mietgesuche

möbl. Zimmer
mit ein. Stuhl,
1. etab. Beden-
klich, Freitag
u. G. G. 102 2. 102 3.

Automarkt

Opel-Olympia
Fabr. Num., Bauj. 1938, 20.000 km,
ist zu haben, in verkaufen. Im
verkauf. Samstag 15-17 Uhr, Sonn-
tag 9-11 Uhr, Gr. Markt, Heidel-
berg, Gabelstraße 85. 2045

Verleih-Autos
Mannheimer Autoverleih
jetzt Schwetzingen Str. 58. Tel. 42334

Für Kleinanzeigen seit vielen
Jahren die NMZ!

Opel-Kadett
Simons, in best. Zust., 20.000 km,
vollständ. gen. Rolle zu verkaufen.
Simons, Gr. Markt, 411 27. 2044

Mercedes-Benz
V. 170, Simons,
vollständ. in alle
Besten Zustande
zum Verkauf
zu verkaufen.
Simons, Gr. Markt,
411 27. 2044

Wanderer
Limousine
630, Simons,
vollständ. in alle
Besten Zustande
zu verkaufen.
Simons, Gr. Markt,
411 27. 2044

Radio
Saba, 3 Röh.,
mit 20 Präzision,
Hörverstärker 27,
3000. 2024

**Kommunikations-
Couch**
mit 1000
Hörverstärker 27,
3000. 2024

**PALAST
LICHTSPIELE**
Gr. Marktstr.

Ein Monumentalfilm
wie Sie ihn seit Jahren nicht mehr sahen!

Karthagos Fall
größer und gewaltiger wie
Ben Hur und Quo vadis

Jugendliche halbe Preise

Heute 4 Uhr
Sonntag 1.00

Wochent. 4.00, 6.0, 8.30
Sa. 1.30, 3.00, 4.45, 6.20, 8.15

Im Feurigen ist was los!
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
Samstag **NACHTBETRIEB**
TÄGLICH KONZERT
Besuchen Sie unsere Bar

HÜTTE, Qu 3, 4

Willst du ein Zimmer zu vermieten
auch eine Wohnung anbieten
Und möchtest deinen Fund verkaufen
Du suchst ein Fahrrad, willst nicht laufen
Du suchst ein Fahrrad, willst nicht laufen
Du suchst ein Fahrrad, willst nicht laufen

Verkäufe

Sonder-Angebot!
Küche „Lotte“
Boden 160 cm - 1 Tisch - 2 Stühle
1 Hocker - 1 Schmelz
1 Handdrainier - 1 Schlüsselzettel
RM. 215,-

Möbelhaus Karl Lehmann 1 3 2

**Perser-
Teppiche**
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia

Sportwagen
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia
1 Oxia

Radio
Saba, 3 Röh.,
mit 20 Präzision,
Hörverstärker 27,
3000. 2024

**Kommunikations-
Couch**
mit 1000
Hörverstärker 27,
3000. 2024

CAPITOL

Heute Samstag
NACHT-Vorstellung 10.45
Letzte Wiederholung
Jeanette Macdonald - Louis Ledy
in dem herrlichen Großfilm
Marienzett

Gottesdienst-Ordnung

Evang. Gottesdienstangebot
Sonntag, den 12. März 1939,
Gottesdienst.

In allen Gottesdiensträumen Reden
für die Kriegskriegsteilnehmer.
Büchertische sind im An-
schnitt an d. Gottesdiensträumen.
Zeitüberschüsse: 9.00 Kirchhof
der unteren Markt, St. J. 1000
100, 1000, 1000, 1000, 1000
Jugendliche: 17.00 Kirchhof
Bauhofstr. 10, 1000, 1000, 1000, 1000

DER LIEBE

Eine Filmperle, wie sie nicht
mehr gesehen werden kann. Ein
„Land der Liebe“, ein Bild
welches uns alle - das ist
einmal ein „Land der Liebe“.
Sie erleben zwei Stunden, die
die sie noch oft und gerne
denken!

Math. Alois Heiliger
Karten im Vorverkauf an der
Theaterkasse

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 11. März 1939
Vorstellung Nr. 227 **Maria A. Nr. 17**
L. Sonderzettel A Nr. 9
Zum letzten Male in Mannheim!

Tiefeland

Musikdrama in einem Vorspiel und
zwei Aufzügen
Text nach R. Gimmern von Rud. Loeb
Musik von Eugen O'Alborn
Abt. 20 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Und denken Sie bitte daran:

Werbdrucktaschen
vom Entwurf bis zur fertigen
Arbeit liefern Ihnen

Druckerei Dr. Haas

R. 4-6, Fernsprecher 249 44

Mit Vorschlägen stehen wir
jederzeit zu Ihren Diensten

Am 10. März 1939 entschied sanft nach schwerem
Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Tante, Frau

Regina Thomae
Witwe

im 86. Lebensjahre.

Mannheim, Ober-Muhlen (Schweiz)
Heiden-Sgt. Charlottenstraße 7

In tiefer Trauer:
Familie Paul Kraft-Thomae

Feierbestattung findet am Montag, dem 13. März, vormittags 10 Uhr statt